



BGV – Architektur und Marke

Die Darstellung von Unternehmen, der Image-Transfer und die Verdeutlichung von Werten bekommt in der Unternehmens-Architektur immer mehr Bedeutung. Die Spezialdisziplin heisst Corporate Architecture und kommuniziert im besten Fall nach aussen und nach innen. Denn die ist auch und vor allem für die Mitarbeiter gedacht.

Als sich der Badische Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV) für den neuen Hauptsitz in Karlsruhe entschied, waren die Weichen in Richtung neue Strategie und Moderne gestellt. Der Marktführer unter den Versicherern für Kommunen in Baden wollte seinem sehr guten Image mit einem Green in der Zentrale eine weitere Stärkung geben. Heute spart die BGV jährlich rund 100 Tonnen CO₂ ein. Aber der neue Unternehmenssitz kann viel mehr. Die Konzeption, Gesamtplanung und Umsetzung der anspruchsvollen BGV-Zentrale übernahm die Vollack archiTec, deren Geschäftsführer Wolfgang Eitel ganz klare Positionen über Architektur und ihre Aufgaben vertritt: »Das Thema Architektur hat für Unternehmen nicht nur mit Geschmack, Lust und Laune zu tun. Da geht es um Arbeitswelten, um Unternehmenskulturen. Diese sind insbesondere wichtig bei Unternehmen, deren Produkte in der Öffentlichkeit weniger stark wahrgenommen werden.« Corporate Architecture ist das Thema, mit dem Wolfgang Eitel die richtigen Botschaften nach außen an die Kunden weitergibt. Die Architektur transportiert jene Werte, die der Kunde mit einer Marke oder einem Unternehmen verbindet. Bei der BGV sollten »diese Werte sichtbar werden. Große Fenster beispielsweise stehen für Transparenz. Die sichtbare Nutzung regenerativer Energien zeigt, dass das Unternehmen bereit ist, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen«. Bei der Innengestaltung sollten neue Formen sprechen und die Büroarbeit verbessern. Vollack archiTec entwickelte gemeinsam mit dem Leipziger Büro design2sense maßgeschneiderte Sondermöbel, die auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter zugeschnitten sind und darüber hinaus das Leitbild des Unternehmens darstellen – ein harmonisches Nebeneinander von wirtschaftlichem Handeln und nachhaltigem Umweltschutz.

Die Betonung der Team- und Projektarbeit stand neben der Intensivierung der Kommunikation im Mittelpunkt. design2sense-Geschäftsführer Guido Rottkämper, der bundesweit mit Vollack kooperiert, umreißt die Gestaltungsvision: »Der durchgängigen Gestaltung und Klarheit des Konzeptes wollten wir mit einer Konzentration auf wenige Materialien begegnen. Wir fanden schließlich eine Balance zwischen der Helligkeit des Materials Corian und der Natürlichkeit des Holzes in Fußböden und Innenfassaden.« Für Guido Rottkämper war es ein »Jungfernprojekt« mit Corian, mit dem er die hohen Anforderungen erfüllte. »Mit unserem langjährigen Partner Inuma Möbelwerkstatt fanden wir Möglichkeiten und Lösungen, die aufwändige Designsprache umzusetzen, und das in einer Qualität, die dem BGV gerecht wird.«

Wilfried Duphorn, Leiter Vertrieb und Marketing bei Inuma, wusste aufgrund der Größe und Komplexität, dass ein Verarbeitungspartner gefunden werden musste,



der »Kompetenz, Zuverlässigkeit und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis sichern konnte. Denn die Herausforderungen waren enorm. Sie lagen in der Größe der einzelnen Objekte, wie z. B. der Konferenztisch des Vorstandes, an dem bis zu 24 Personen Platz finden können, oder dem Empfangstresen, der das Entree für alle so besonders wie möglich gestalten sollte.« Die Übung ist gelungen, heute empfängt ein elf Meter langer Tresen aus Corian in Glacier White alle Besucher und Mitarbeiter. Die thermisch abgerundeten Ecken, drei verschiedene Thekenebenen und die von beiden Seiten zugängliche Rückwand geben dem Möbel einen starken Charakter. Inuma kooperierte in der Fertigung mit Hasenkopf Industrie-Manufaktur, die »jederzeit kompetente Angaben und Hilfen bei der Werkplanung gaben und absolute Termintreue, hohe Qualität und eine sehr angenehme Zusammenarbeit sicherten«. Durch den hohen Anteil an verarbeitetem Corian bei diesem Projekt, wurde Corian so zu einem charakteristischen »Botenstoff« für das neue Erscheinungsbild. Ein offener und abwechslungsreicher Grundriss sollte es sein, der sich immer wieder neuen Situationen anpassen lässt. Zahlreiche Elemente der alten Gebäudestruktur blieben erhalten, das Innere wurde aber völlig verändert. Mit den Corian-Objekten gelingt eine Klarheit, die auch im kleineren Raum ihre Fortsetzung findet. So stehen z. B. überall im Gebäude den Mitarbeitern Teeküchen zur Verfügung. Ihre ebenfalls aus Corian gefertigten Küchenzeilen überzeugen durch fugenlos eingearbeitete Spülbecken aus Corian mit Edelstahlböden. Die entsprechenden Corian-Stehtische runden das Bild ab. Die gute Zusammenarbeit zwischen dem Projektabwickler Inuma und Hasenkopf Industrie-Manufaktur mündete auch in der Unterstützung bei der Endmontage. Heute präsentiert sich der BGV als ein modernes Unternehmen, das mit der Architektur kommuniziert und seine wertschätzende Haltung den Menschen und der Umwelt gegenüber klar, deutlich und konsequent ausdrückt. Corporate Architecture ist dann erfüllt, wenn Bauwerke einzigartig kommunizieren.

Über Hasenkopf

Hasenkopf ist eine Industrie-Manufaktur mit Sitz in Mehring, Bayern. Gegründet 1964 als kleiner Zulieferbetrieb mit nur zwei Beschäftigten, fertigt Hasenkopf heute mit über 200 Mitarbeitern auf 20.000 qm Produktionsfläche europaweit Systemlösungen aus Holz und Mineralwerkstoffen. Hasenkopf ist entlang der gesamten Produkt-Wertschöpfungskette für seine bewährten handwerklichen Zulieferarbeiten bekannt und produziert als zuverlässiger Partner für Handwerk, Handel und Industrie erstklassige Produkte aus unterschiedlichsten Holzwerkstoffen und maßgeschneiderte Schubladenlösungen. Seit mehr als 20 Jahren gilt Hasenkopf auch als Vorreiter in der Verarbeitung von Mineralwerkstoffen wie Corian®, aber auch von Parapan® und Acrylglas. Mit neuesten Technologien und einer »just-in-time« Lieferung geht Hasenkopf auf jeden individuellen Kundenwunsch ein und bietet Lösungen nach Maß für Einzelanfertigungen als auch für die Serie. Damit gelingt der Industrie-Manufaktur die Verbindung handwerklichen Könnens mit industrieller Leistungsfähigkeit.

seit 1964

HASENKOPF
INDUSTRIE
MANUFAKTUR



Bilder ©Inuma



BU: Gesamtansicht des großen Konferenztisches
Bild: Hasenkopf-BGV-Corian-Tisch-01-©Inuma.jpg



BU: Das Herzstück, der große Konferenztisch
für 24 Personen, erscheint dank Corian als eine Einheit
Bild: Hasenkopf-BGV-Corian-Tisch-02-©Inuma.jpg

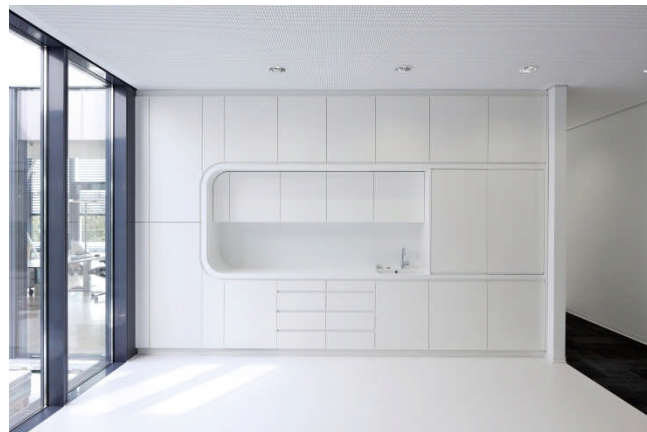
seit 1964

HASENKOPF
INDUSTRIE
MANUFAKTUR



BU: Mit Klarheit und Offenheit wird der Besucher im repräsentativen Empfangsbereich aus Corian begrüßt

Bild: Hasenkopf-BGV-Corian-Empfang-©Inuma.jpg



BU: Hier findet Kommunikation designgerecht statt – die internen Kaffeeküchen und Pausenbereiche sind für die Mitarbeiter nach den Richtlinien der Corporate Architecture hell und leicht gestaltet

Bild links: Hasenkopf-BGV-Corian-Kueche-01-©Inuma.jpg

Bild rechts: Hasenkopf-BGV-Corian-Kueche-02-©Inuma.jpg

seit 1964

**HASENKOPF
INDUSTRIE
MANUFAKTUR**



Für weitere Informationen:

www.hasenkopf.de

oder

Silvia Schmidt

**HASENKOPF
INDUSTRIE
MANUFAKTUR**

Stöcklstraße 1-2 - 84561 Mehring

Telefon +49. (0) 86 77.98 47 - 28

Fax +49. (0) 86 77.98 47 - 99

E-Mail s.schmidt@hasenkopf.de